



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCVIII. Markgraf Ludwig revesirt sich wegen der empfangenen
Belehnung gegen Karl IV. am 16. Febr. 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

ir erben, die selben marken ze Brandenburg vnd ze Lufiz, alle fürstentüme, herscheft, vryheit, angeuelle, lant vnd lüte, lehen verlyhen vnd vnverlyhen, geistlich und wertlich, mit eygentümen vnd eygen, mit allen nützen, eren vnd wirddenkeyten, mit der kür, mit allen iren wirddenkeyten vnd nutzen, vnd besunderlich mit aller der vorgeanter stücke zugehörunge, wy die genant oder wo sie gelegen sint, die zu recht oder von alter Gewonheit dar ze gehörent, von vns vnd dem heiligen romisschen riche ze haben, ze niezzen und eweclch ane allerleye hindernizze, ansprach vnd anvedung fridlichen zu besizen. Vnd globen auch by unsern künglichen truwen, daz wir die vorgeanten Ludeuig, Ludeuig den romer vnd othen gebrüder, margrauen ze brandenburg etc. by allen den vorgeannten stücken, lehen vnd lehenungen behalten wellen und fullen vnd sie wyder allemenlich dar an beschirmen, als wir vnsern vnd des richs fürsten ze recht phlichtig sin ze tün. Were auch, daz die vorgeante unser fürsten und lieben ömen margrafen ze Brandenburg die vorgeante marken ze Brandenburg vnd ze Lufiz vnd ander ir fürstentümen vnd herschaft lant vnd lüte vnd alle ir zegehörunghe teylen worden vnd yr eyner oder mer ane erben stürben, oder erben gewünnen, und sie vnd ir erben stürben; so sollen die oft genante marken vnd ander ir fürstentümen, herscheft vnd friheit, angeuelle mit allen rechten vnd güten gewonheiten, landen vnd lüten, lehen verlygen vnd vnverlygen, geistlichen vnd wertlichen, eygentümen vnd eygen, mit der kür mit alle den vorgeanten stücken, zugehörungen, wy die genant oder wo sie gelegen sint, dem oder den, die vnder in lebende blyben, vnd iren erben angefallen vnd die selben by den selben vorgeanten marken, fürstentümen, landen vnd lüten vnd allen andern vorgeanten stücken und allen ihren zugehörungen lehen vnd lehenstheften ewiclichen blyben vngelindert. Es sol auch der eldest vnder den vorgeanten brüder margrafen ze Brandenburg, vnsern lieben ömen vnd fürsten, ob sie nicht enweren, auch der eldeste vnder iren erben die stymme vnd die Wal eyns romisschen kunigs als des romisschen richs obirster kamerer haben vnd tün ze allen zyten, wenn ez dar ze kümpt. In cuius ect. Datum hudeffin, anno M^o. CCC^o. L^o, feria III^a, post valentini, anno III^o. regnorum.

Nach demselben Copialbuche f. 75. Ungenauer Abdruck in Gercken's Cod. dipl. Br. II, 294-297.

DCCCCVIII. Markgraf Ludwig reuertirt sich wegen der empfangenen Belehnung gegen Karl IV.
am 16. Febr. 1350.

Wir Ludwig, von Gottes Gnaden etc., voriehen etc., daz Wir von dem Allerdurchleuchtigstem Fürsten und unserm gnädigen Herrn, Herrn Carlen Romisschen König etc. und Könige zu Behemen, bey Namen die Margke zu Brandenburg und zu Lufitz, und darnach alle unser Fürstenthum, Herschaften und Lehn, mit solcher Scheidenheit und Czirheit, als darzu gehört, recht und redlich empfangen haben: und davon haben wir Im mit wolbedachtem Mute, mit Rathe unser Getrevven und mit rechten Wissen gehuldet, gelobt und

geschworn, und holden, globen und schwören, ihm getreu, gehorsam und vnderthenig zu seyn, als ein Churfurst des Reichs einem Römischen Könige billich thun soll, und zu recht pflichtlich sein und ist und globen auch mit rechter Treuv ungeferlich und mit geschwornem Eyde, den Wir daruber zu den Heyligen gethan haben, das Vvir davvieder nymmer yn kemen Zeiten noch in keiner Vveis durch keinerley Sachen vwillen, vwie man die genennen mag, als vwie billich und zu recht pflichtlich seyn, gethun sollen oder wollen ongeferlich Auch soll der vrogenante Unser Herr der Römische König, Uns, unsern Bruder und unsern Erben unser Land, Leute und Underthanen, bey allen unsern Fürstlichen und ihren Rechten, Freyheiten und Gnaden lossen und behalten, als er seynen und des Reichs Churfürsten und ihren Underthanen billich und zu rechte zu thun pflichtlich ist, one Geraerde. Und die vrogenenten Globde thun wir in allen den vorpunftis und under allen den penen, als in Briven des Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Ruprechts etc., unsern lieben Vettern geschriben stehet, darin er uns beyden Seiten beyde Rechte und Myne gesprochen hat, vven wir bey denselben Entscheydes briven vwellen bleiben und maynen, das sie bey allen ihren Kräften bestehen und bleiben sollen, und das in diese kegenvvertige Brieffe keynen Schaden sollen brengen. Geben zu Budiffyn, Ao. 1350, am Dinftage nach Invocavit.

Nach Sommersberg Script. rer. Silesiac. I. S. 985, und Königs Cod. dipl. I, 382.

DCCCCIX. Markgraf Ludwig der Aeltere und der Römer begeben sich aller Ansprüche auf das Land Budiffin und Görlitz, auf die Städte Lüban, Lübowe und Camenz, so wie an das Land Sarow und die Hakebornsche Herrschaft, 16. Febr. 1350.

Wir Ludeuig vnd Ludeuig genannt der Romer, von Gods gnaden^m margrafe zu Brandenburg etc. veriehin und tün künt öffenlich mit diesem brieue allen den, die in sehent, hörent oder lesent, daz wir mit wolbedachten müte mit rat unser getruwen vnd mit rechter wizen für vns, alle vnser brüdere, vnser vnd ir erben und nachkomen, margrauen zu Brandenburg, ewelichen vertzigen haben und vertzihen alle der rechten, anredunge vnd ansprache, ob wir deheime als margrafen ze Brandenburg vnd ze Lufiz gehabt haben vnd haben oder gehalten möchten ze dem Lande budessin und ze görlitz vnd ze den steten Lüban, Lübowe, Kamentz vnd andern steten, lehen, mannen, manscheften, wygbilden vnd Creizzen, die dar ze gehörtent, geistlich und wertlich, vnd by namen ze den Edeln herren, herren vlik von Paek von Sarowe vnd ze dem Lande ze Sarowe vnd herren albrecht von hakenborn vnd seiner herscheffe vnd ir beider erben vnd nachkomen ewelichen: vnd waz doselbst der aller durchlüchtichte fürte vnd vnser gnediger herre herre Karel, römischer künig, ze allen ziten merer des riches vnd künig ze beheym, ynne hat, vnd die hochgeborn fürsten vnd herren herren Johann, etwenne künig ze beheym, sin vater seliger, und herr heinrich, weylent hertzog ze dem jawr, unser oheym